

1884

Alle früheren  
Conditionen & Preislisten  
sind hierdurch  
ausser Kraft!

Specialität:  
**Bauwerkzeuge,**  
Erste & grösste  
Fabrik dieser Branche  
in Süddeutschland.

Maschinen

Fabrik

CARL

PESCHKE

Zweibrücken

Rhein-Pfalz



LEONZ JENSEN, Buchhändler, KATZENB. 19

**1884 – 1984**



**100 Jahre Tradition und Fortschritt  
in der Bauwirtschaft**



**PEKAZETT**

Betrieb und Verwaltung  
Schillerstraße 38  
6660 Zweibrücken  
Telefon 0 63 32-1 70 76  
Teletex 17 633 294 pekaz

Niederlassung Dortmund  
Ernestineweg 2  
4600 Dortmund 76 (Kley)  
Telefon 02 31-65 29 69  
Telex 822 75 67 PKZ



## 100 Jahre Tradition und Fortschritt in der Bauwirtschaft

Die Firmenchronik liest sich wie ein spannender Roman. In den 100 Jahren Geschichte gab es nicht nur kontinuierliche Aufwärtsentwicklung.

Das Unternehmen Carl Peschke begann 1884 mit einem rasanten Start. In Zweibrücken wurden die Unternehmen Maschinenbaugesellschaft Hitschler & Co, die Maschinenfabrik und Hammerwerk C. Peschke und die Werkzeug- und Maschinenfabrik H. Limbach Erben, deren Fabriken rechts und links der Schillerstraße in Betrieb waren, an der auch das Unternehmen Carl Peschke ansässig war, zu einem Unternehmen zusammengeführt, und zwar zur Maschinenfabrik Carl Peschke.

Es war damals das größte Unternehmen im Süddeutschen Raum, das sich mit der Entwicklung und Produktion von Baumaschinen und Bauwerkzeugen beschäftigte.

Trotz der Zusammenlegung dieser Betriebe, das zur damaligen Zeit eine überdachte Produktionsfläche von 17.000 m<sup>2</sup> ergab, erfolgten bereits 1890 bis 1893 Um- und Erweiterungsbauten. 1898 erfolgte die Inbetriebnahme einer neu-eingerichteten Schmiede, die mit einem mechanischen Hammer ausgestattet war. Das Produktionsprogramm umfaßte jetzt neben den schon produzierten Erzeugnissen Aufzugmaschinen, Transporteinrichtungen und Betonmischmaschinen, bei einer Belegschaft von 130 Personen. Man schrieb jetzt schon das Jahr 1913.

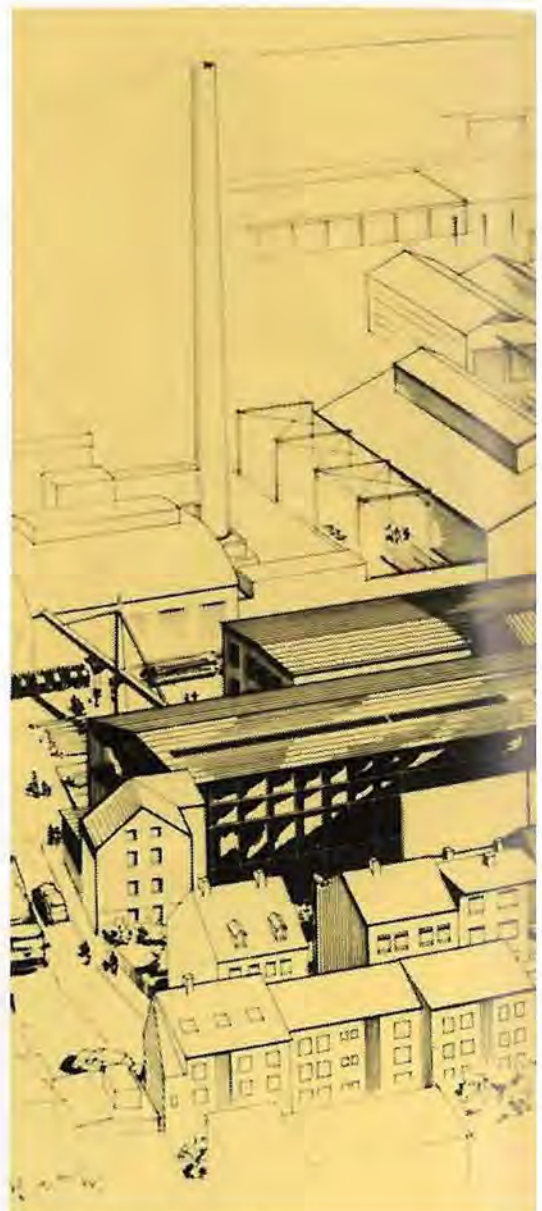
Zwischen den beiden Weltkriegen entwickelte die Firma ihre Erzeugnisse den Erfordernissen der Hochbautechnik entsprechend weiter und ging Anfang der 30er Jahre auch dazu über, größere Turmdrehkräne zu bauen.

Unter dem Warenzeichen „PEKAZETT“, sind die drei Anfangsbuchstaben ausgesprochen für **P**eschke **K**arl **Z**weibrücken, wurde das Unternehmen weit über Deutschlands Grenzen bekannt.

Nach Beendigung des Krieges 1939/45 — die Zerstörungsschäden waren einigermaßen behoben — kam die Produktion bald wieder in Gang. Neben einer Anzahl konstruktionstechnischer Verbesserungen in den bisherigen Erzeugnissen, brachte die Firma 1951 einen Kanal-Erdaushubkran heraus. 1953 wurden die ehemaligen Betriebshallen umgebaut und eine neue Montagehalle geschaffen. Man beschäftigte Anfang der 50er Jahre ca. 320 Personen.

Die Folgejahre standen weiter im Zeichen des baukonjunkturellen Aufschwungs. Ende der sechziger Jahre und Anfang der siebziger Jahre hatte allerdings auch das Unternehmen PEKAZETT unter der starken Wirtschaftsrezession zu leiden, die sich nicht nur in Deutschland sondern über Europa hinaus — auch in Übersee — bemerkbar machte.

Insbesondere war von dieser Rezession die gesamte Bauwirt-



PEKAZETT-VERWALTUNG und  
-Fertigungshallen in Zweibrücken

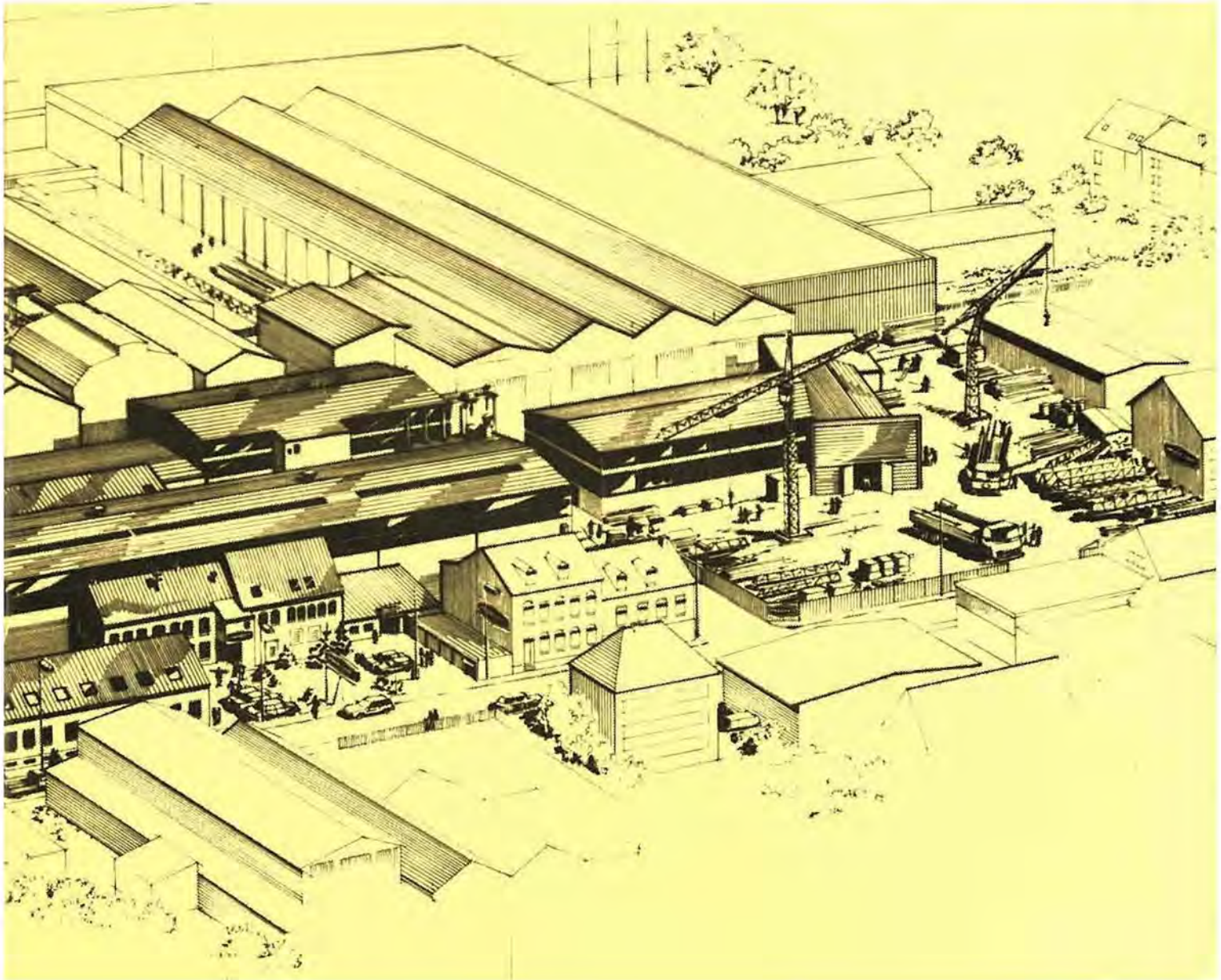
schaft betroffen. Das Unternehmen brach zusammen und mußte seine Aktivitäten auf ein Minimum reduzieren. Kurz darauf übernahm Herr Kurt Rücker, langjähriger und verdienter technischer Betriebsleiter der Firma, die Produktion und die Produktionsstätte in der Schillerstraße. Der Erfolg war vorprogrammiert. Schon wenige Jahre darauf beschäftigte das Unternehmen wieder über 100 Personen. Jährlich werden wieder 200 bis 250 Baudrehkräne und zahlreiche

Betonmischer produziert. Im Programm wurden weiter aufgenommen der Bau von lufttechnischen Anlagen. Auch die eigene Gießerei wurde zu dieser Zeit noch betrieben.

Im Zeichen des neuen Aufschwungs wurden zu dieser Zeit wieder über drei Millionen DM in Neubaumaßnahmen investiert. Die neue Fertigungshalle ist jetzt 130 Meter lang und garantiert einen reibungslosen Arbeitsablauf, vom Materialabschnitt bis zur End-

montage eines Baudrehkranes. Das geschichts-trächtige Zweibrücker Unternehmen hat mit seinen technologisch hoch aktuellen Baukränen eine massive Exportnachfrage geschaffen. In Lizenz werden zwischenzeitlich in vielen europäischen und sogar künftig auch in außer-europäischen Ländern PEKAZETT-Baudrehkräne hergestellt.

Im Stammwerk Zweibrücken stehen weitere Neuentwicklungen





CK 3512 - City - Schnellmontagekran an der Baustelle St. Andreas Kloster in Köln

auf dem Programm. Die patentierte Einseiltechnik in Verbindung mit dem abklappbaren Turm hat sich längst als technischer und wirtschaftlicher Vorteil behauptet. Auf der BAUMA 1980 wurde wiederum ein neuer Krantyp vorgestellt. Dieser "Neue" hat bei 20 Meter Ausladung noch 1.000 Kilogramm Tragkraft, ist verlängerbar auf 24 Meter, Ausladung bei 700 Kilogramm Tragkraft und ist mit seinem gesamten Ballast straßenverfahrfahrbar. Selbst bei guten Bodenverhältnissen ist das Gerät in aufgerichtetem Zustand baustellenverfahrfahrbar. Mittlerweile wurden über eintausend Kraneinheiten mit diesen Merkmalen im In- und Ausland verkauft.

Im Jahre 1981 wurde in Dortmund für den Nordwestdeutschen Raum eine PEKAZETT-Niederlassung eröffnet.

Mit einem Investitionsaufwand von weit über einer halben Million Mark haben Firmenchef Kurt Rücker und seine Mitarbeiter die neue Niederlassung fertiggestellt. Auf einem Areal von 5.000 m<sup>2</sup> wurde eine 1.000 m<sup>2</sup> große Halle mit Büroräumen errichtet.

Diese Investition war nötig geworden, um die immer zahlreicher gewordene Kundschaft im Ballungsraum Ruhrgebiet und dem angrenzenden norddeutschen Raum aus nächster Nähe be-

dienen zu können. Ein Ersatzteil-lager mit weit über 10.000 Teilen — bis zurück ins Jahr 1935 — steht zur Verfügung.

Die Weiterentwicklung von Baudrehkränen und Baumaschinen im weitesten Sinne hat im Unternehmen bis heute nicht stillgestanden und wird es auch in Zukunft nicht. Auf der BAUMA 1983, der international größten Baumaschinen-Ausstellung, wurde wiederum ein neuer Krantyp vorgestellt. Im

Jubiläumjahr 1984 ist die Vorstellung weiterer Neuentwicklungen für den Baumaschinenfachhandel in den modernisierten und erweiterten Werkshallen im Werk Zweibrücken erfolgt.

Im Vordergrund aller Neuentwicklungen des Unternehmens PEKAZETT steht die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit ihrer Kräne und Baumaschinen. 100 Jahre Geschichte bedeutet nicht nur Tradition, sondern Verpflichtung in die Zukunft.



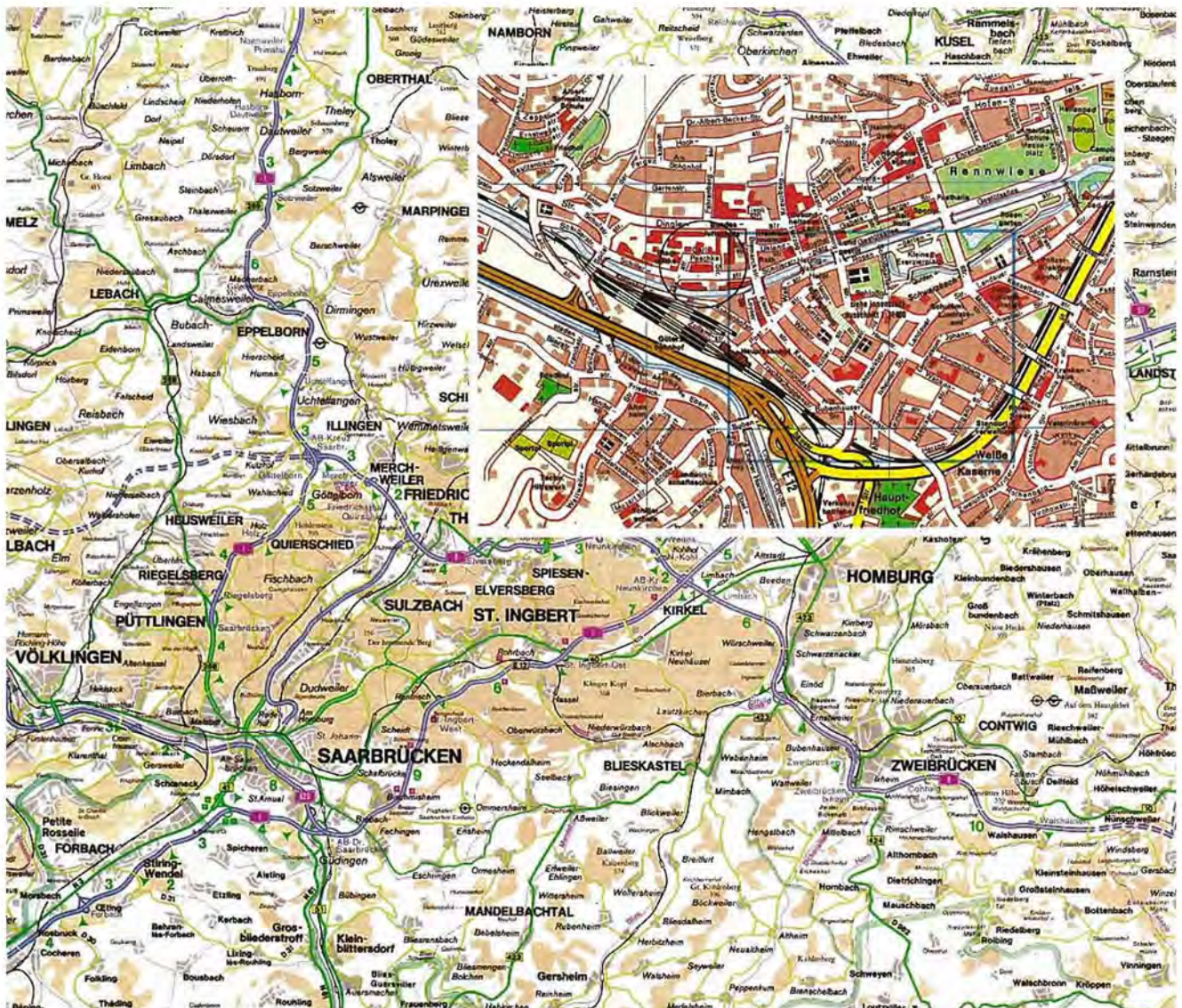
Kurt Rücker  
Inhaber und Unternehmensleiter seit 1974

# PEKAZETT – Der Standort

Der Standort Zweibrücken ist geschichtlich bedingt. Wenn früher die Wahl von Industriestandorten noch von vielen Faktoren abhängig war, so trifft das heute nur noch für wenige Wirtschaftszweige zu. Arbeitskräfte gibt es fast überall, wobei der Zweibrücker Raum schon seit hundert Jahren zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe beherbergte. Heute sind Entfernungen auch transport-technisch

kaum noch ein Problem. Für Produkte jeder Art und Größe stehen Straßen und Schienen in ausreichendem Maße und in alle Richtungen zur Verfügung. Das Unternehmen PEKAZETT ist durchaus in der Lage, ihre Kräne und Baumaschinen von hier aus in alle Welt zu liefern, wobei die Möglichkeit der Lizenzfertigung in anderen Ländern weitere Verbreitungsmöglichkeiten bietet. Und

eins sei hier noch vermerkt, die Pfalz hat durchaus seine Reize, wovon schon Wanderer vieler Generationen zu berichten wußten. Wenn Sie in die Pfalz kommen, sollten Sie nach Zweibrücken kommen. Wenn Sie in Zweibrücken sind, können Sie PEKAZETT kaum übersehen. Wenn Sie unseren Standort genau sehen wollen, die nebenstehende Karte zeigt es Ihnen.







Bordkrane auf Container-Schiffen, aus eigener Fertigung



## – Betrieb und Fertigung

Das Unternehmen PEKAZETT hat dank weitblickender Planung, die Anfang der achtziger Jahre noch andauernde Rezession in der Bauwirtschaft verhältnismäßig gut überwunden. Die Unternehmensleitung hat rechtzeitig ein zu

Technik und Fertigung des Zweibrücker Werkes passendes Zusatzprodukt aus dem Schiffsbau zusätzlich in die Produktion integriert. Als Mehrheitsaktionär hat "PEKAZETT" bei einem ausländischen Partner ein erhebliches

Mitspracherecht und hat so die auf dem deutschen Bauparkt entstandene Lücke kurzfristig schließen können.

Das Unternehmen „PEKAZETT“, das sich als einer der wichtigsten Partner des deutschen Baugewerbes versteht, hat in den letzten Jahren wieder ein beachtliches Know how entwickelt. Nicht weniger als acht neue Krantypen wurden seit dem Jahre 1977 entwickelt, wobei etliche Teilfunktionen aus Montage und Demontage patentrechtlich geschützt sind.

Alle Neu- und Weiterentwicklungen, ob Bau- oder Schiffskrane, werden im eigenen Konstruktionsbüro konzipiert und bis zur Serienreife gebracht.



Das Langgutlager mit automatischer Beschickung, Kapazität 500 t



Schaltpult und Bildschirm des Computer-gesteuerten Hochregallagers

Das heutige Verkaufsprogramm reicht von 20 bis 40 Meter Ausladung bei 1.000 Kilogramm bis maximal 5.000 Kilogramm Tragkraft. Der Gesamtvertrieb wird außerhalb der Pfalz über Vertragshändler mit eigenen Servicestationen abgewickelt und garantiert so dem Bauunternehmer einen schnellen Ablauf, der sich kostensparend auswirkt.

Bei der Neuentwicklung, die z.B. auf der BAUMA 83 vorgestellt wurde, handelte es sich um einen

echten „City-Schnellmontage-Kran“ mit der Typenbezeichnung CK 3512, der bei 35 Meter Ausladung und 26 Meter Hakenhöhe noch 1.250 Kilogramm an der Spitze hebt. Das hervorsteckende Merkmal dieses Gerätes ist sein geringer Platzbedarf. Auf einer Fläche von 4,0 x 4,0 Meter, speziell Altstadt-sanierung, kann der Kran in jeder beliebigen Baulücke auf- und abgebaut werden. Ein zusätzlich fremdes Hebezeug, wie bei vergleichbaren Krangrößen, ist nicht

mehr erforderlich. Der gesamte Kran wird in einem Paket auf der Straße ohne Überbreite verfahren.

Neben der Entwicklung neuer Kräne hat sich aber auch bezüglich der Herstellung vieles verändert. In der Fertigung haben ebenfalls neue Technologien Einzug gehalten. Neu installiert wurde im Betrieb ein Langgutlager mit automatischer Beschickung und einer Kapazität von 500 Tonnen Profilstahl.

Zur Bearbeitung verschiedener



Die numerisch gesteuerte Sägestraße

Werkstücke steht eine numerisch gesteuerte Sägestraße zur Verfügung.

Kaltkreissägen bearbeiten groß dimensionierte Konstruktionsteile. Drehautomaten erlauben feinste Einstellungen bei der Werkstückbearbeitung. Hinzu kommen zahlreiche andere Bearbeitungsmaschinen, die PEKAZETT zu einem modernst eingerichteten Produktionsbetrieb machen.

Die Bildreportage über Betrieb und Fertigung zeigt den heutigen Stand der Technik im Unternehmen PEKAZETT.



Kaltkreissäge für groß dimensionierte Konstruktionsteile



Präzisionsarbeiten an einem hochwertigen Drehautomaten

PEKAZETT-Baukrane werden auf Wunsch in feuerverzinkter Ausführung geliefert. Einen besseren Rostschutz gibt es nicht. Durch Beizen in Salz- oder Schwefelsäure wird eine metallisch reine Oberfläche geschaffen. Durch das Eintauchen in ein auf 450 Grad angesetztes Zinkbad entsteht eine Eisen-Zinklegierung. Mit diesem „Schutzmantel“ entstehen keine Korrosionsprobleme.

Vor diesem Vorgang werden alle Konstruktionsteile eines Baukrans zusammengepaßt und nummeriert. So ist ein Vertauschen beim späteren Zusammenbau unmöglich.

s. Foto unten

Alle Bauteile werden in speziell gefertigten Vorrichtungen hergestellt, was einen schnelleren Durchlauf sowie die Austauschbarkeit gewährleistet. Sämtliche Schweißungen werden von geprüften Fachleuten nach DIN 4100 hergestellt und überwacht.

s. Foto rechts



Vormontage einer Turmkonstruktion vor dem Feuerverzinken



Zusammenbau einer Turmkonstruktion in der Schweißvorrichtung



Aufsetzen des Turmpaketes auf den Unterwagen



Einziehen der verschiedenen Seile



Einbau der Elektrosteuerung am Kran



Endmontage eines Kranes



Ein fertiger Baudrehkran verläßt die Werkshallen

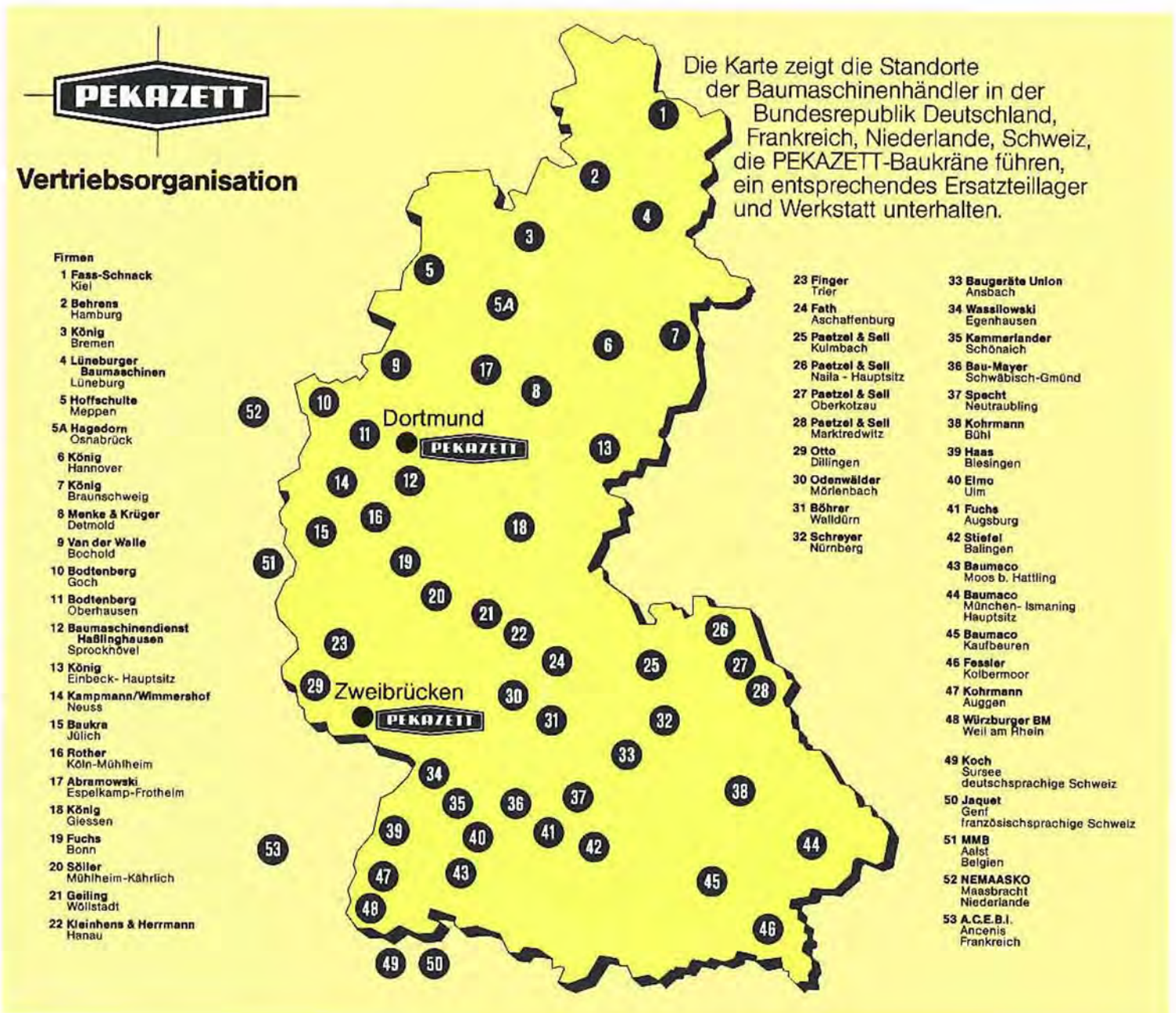


# PEKAZETT – Das Händlernetz

Die Präsenz an den Orten des Baugeschehens ist nicht nur für den Verkauf von Kränen und Baumaschinen von großer Wichtigkeit. Auch der schnelle und funktionierende Service. Das heißt: schnelle Ersatzteilversorgung, schnelle Reparaturen und gegebenenfalls kontinuierliche Wartung der Kräne und Baumaschinen. Weil zur

PEKAZETT-Unternehmensphilosophie außer Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und technisches Know how auch ein perfekter Service gehört, sind die Partner, der Baumaschinenhandel, ein wichtiges Glied in der Kette zum zufriedenen Kunden. PEKAZETT konnte aufgrund seiner soliden Unternehmensstrategie

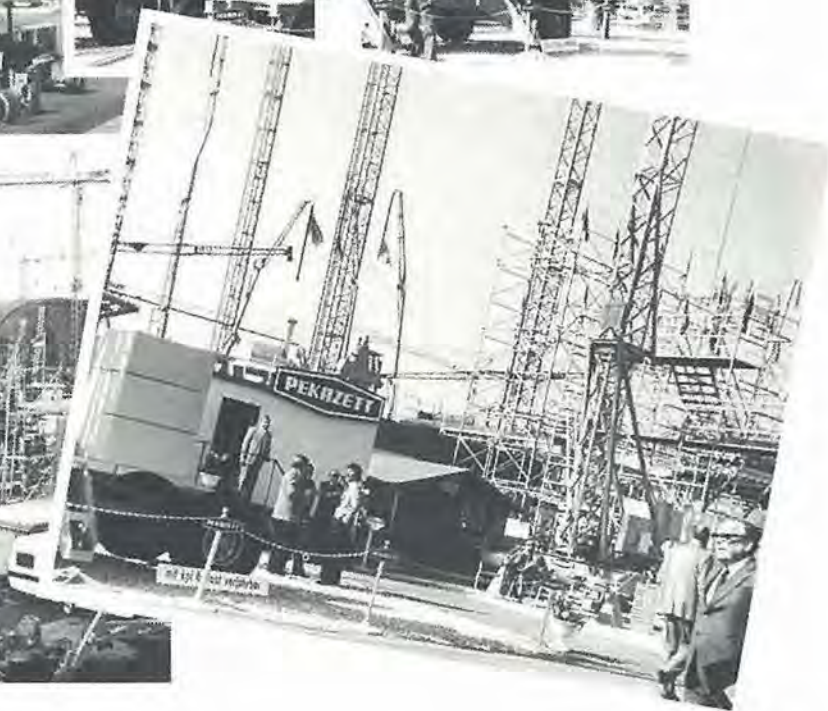
und seiner am Markt gefragten Produkte sein Partnernetz, den Baumaschinenhandel, ständig erweitern. Von der nördlichsten Stelle Deutschlands bis zur südlichsten gibt es heute Baumaschinenhändler, die PEKAZETT-Baukräne im Programm führen.



# Präsentation von Technik und Leistung – **PEKAZETT**-Baukräne auf internationalen Ausstellungen

Damit sich die Fachwelt von Technik und Leistung der PEKAZETT-Baukräne hautnah überzeugen kann, wird keine Mühe gescheut, sie auf den internationalen Bau-fachmessen aufzubauen und zu präsentieren. Von Zweibrücken

über München, Paris, Izmir bis nach Jeddah werden sie geschleppt, gezeigt und schließlich verkauft. Mit Erfolg, wie die Statistik der bisher abgesetzten Kräne in alle Welt immer wieder erfreulich zeigt.



## **PEKAZETT** in Dortmund



Im Jahre 1981 wurde im Industriegebiet Dortmund-Kley, unweit der Bundesstraße 1 auf einem ca. 5.000 m<sup>2</sup> großen Gelände eine neue, große PEKAZETT-Zweigstelle eröffnet. Es wurde eine große Lager- und Werkstatthalle von 1.000 m<sup>2</sup>, ein Büroteil von 150 m<sup>2</sup> und ein Freigelände von 2.000 m<sup>2</sup> gebaut bzw. angelegt. Das Ersatzteillager mit mehr als 10.000 Teilen läßt Reparaturen von Kränen ab dem Baujahr 1937 zu. Dieses Ersatzteillager trägt mit dazu bei, daß Reparaturen schnellstmöglich durchgeführt werden können. Von Bottrop bis Bielefeld und von Rheine bis an die Ruhr sorgen erfahrene Techniker mit ihren Fahrzeugen dafür, daß Stillstandzeiten auf ein Minimum zurückgehen können. Obwohl sich das Neugeschäft auch in der neuen Niederlassung gut angelassen hat, wurde auch bei PEKAZETT erkannt, daß Leasing in der heutigen Zeit verstärkt genutzt wird. So wurde auch in Dortmund eine Leasing-Abteilung mit entsprechenden Kränen eingerichtet, die dem Kunden zur Verfügung steht.



In der Dortmunder Niederlassung wird eine Ausstellung von allen Krantypen gezeigt

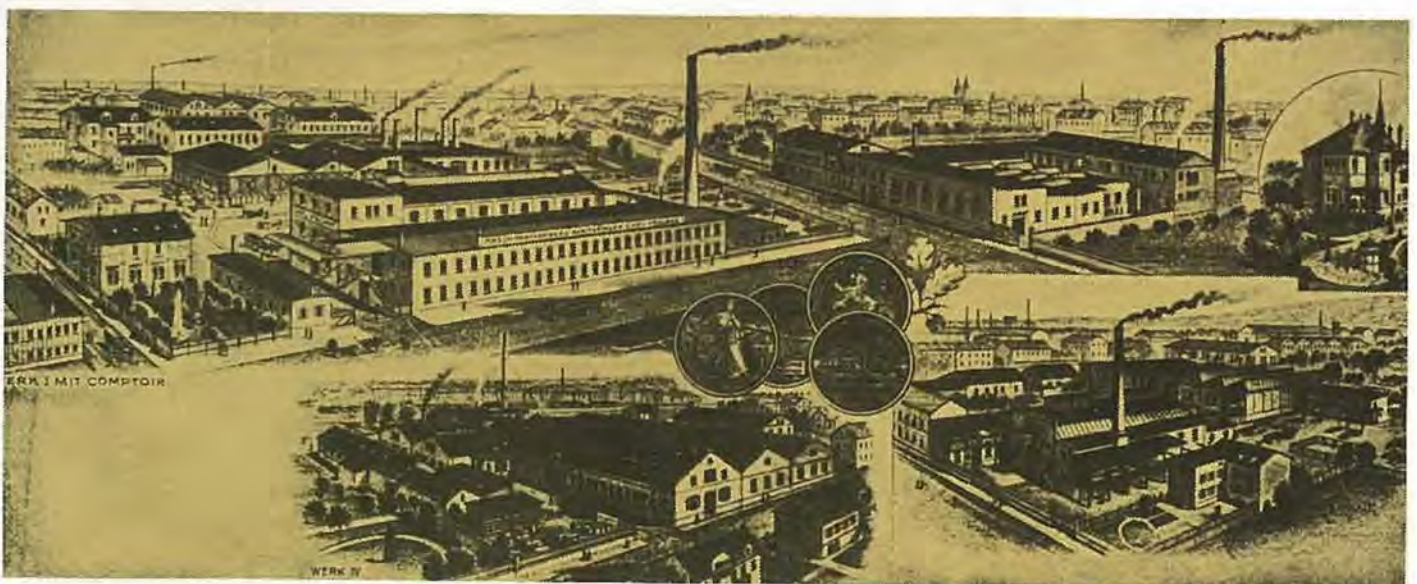
# Aus der nicht immer guten alten Zeit

Das Unternehmen bot schon vor 100 Jahren einen imponierenden Anblick. Die Holzhütten der Pioniere hat es eigentlich nie gegeben. Wie im Eingangstext dieser Jubiläumsbroschüre erwähnt, hatte Peschke schon in den Gründerjahren, von 1884 bis 1890, alles an Unternehmen aufgekauft, was sich ihm rechts und links der Straße, in der er wohnte, anbot. Wie das Bild des Unternehmens aus jenen Tagen zeigt, präsentierte es sich schon

mit respektablen Gebäuden. Rauchende Schloten waren in jener Zeit Symbole aufstrebender Industrien. Heute würde jeder Zeichner peinlichst vermeiden, solche Symbole darzustellen.

Die nächsten Seiten zeigen Techniken und Erzeugnisse der Gründerzeit. Was in den letzten 100 Jahren an Geräten für die Materialbewegung entwickelt, produziert und eingesetzt wurde, ist schon beachtlich.

Für das Unternehmen PEKAZETT ist es aber besonders wichtig zu wissen, immer dabei gewesen zu sein und vor allen Dingen immer technisch maßgeblich, denn PEKAZETT-Baumaschinen wurden schon in der sogenannten guten alten Zeit nicht nur in Deutschland eingesetzt, wie die nachfolgenden Bilder eindrucksvoll zeigen.



1894  
Werkzeug- 1895

und

Maschinen-Fabrik

von

Carl Peschke

in

Zweibrücken (Rheinpfalz.)

Grösstes und leistungsfähigstes Etablissement  
von Bauwerkzeugen in Deutschland.

Jahrgang 1894.

Selegamm-Adresse:  
Peschke, Zweibrücken.

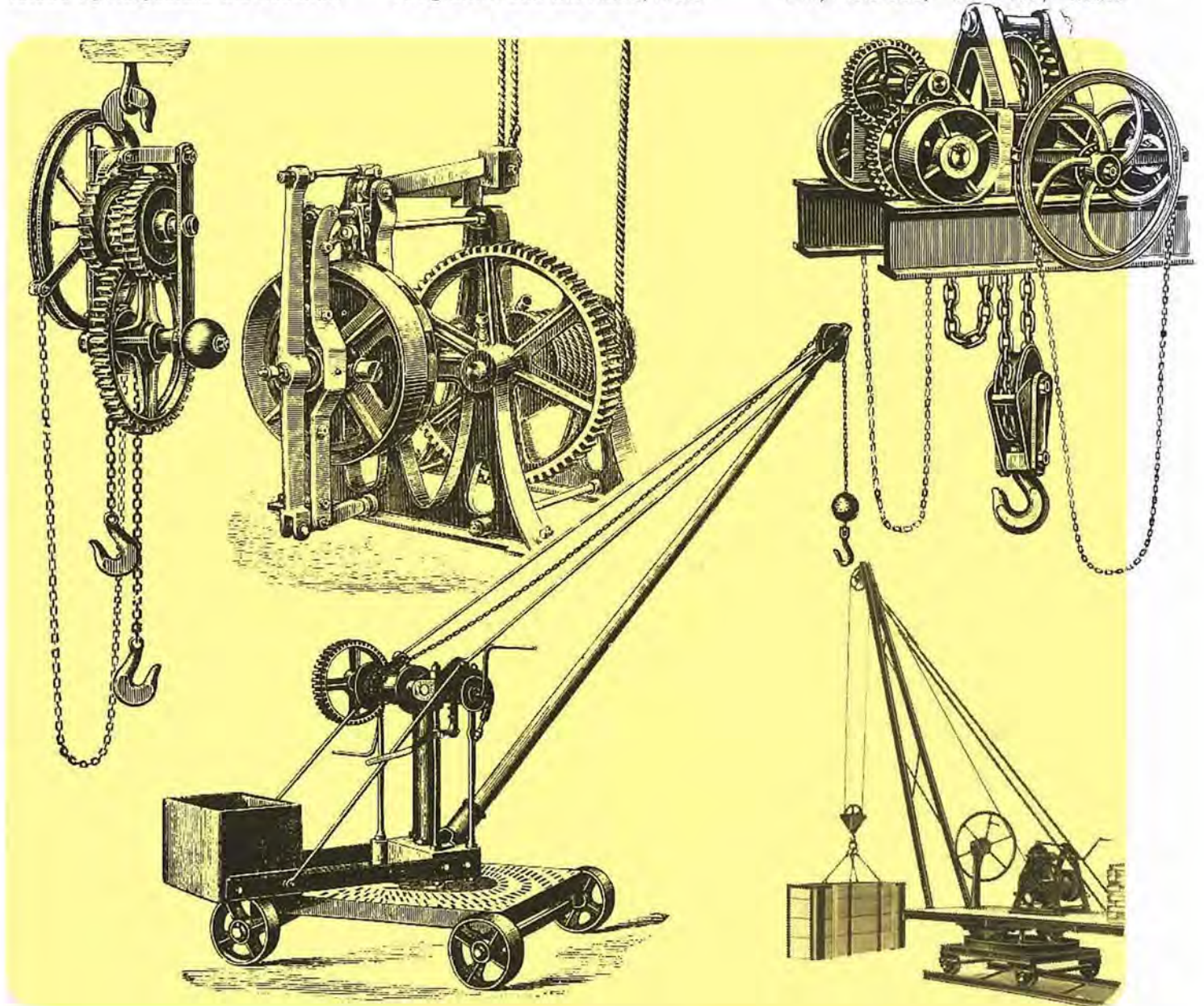


# Ein Stück Baumaschinen-Zeitgeschichte

Geräte, die einmal im Unternehmen hergestellt oder gehandelt wurden. Die Bilder auf dieser Seite zeigen Schraubenlaufkatzen mit Pendelhemmung (Patent Jungk). Sie wurden in der zulässigen Belastung 1.000 bis 10.000 kg hergestellt. Sie kosteten

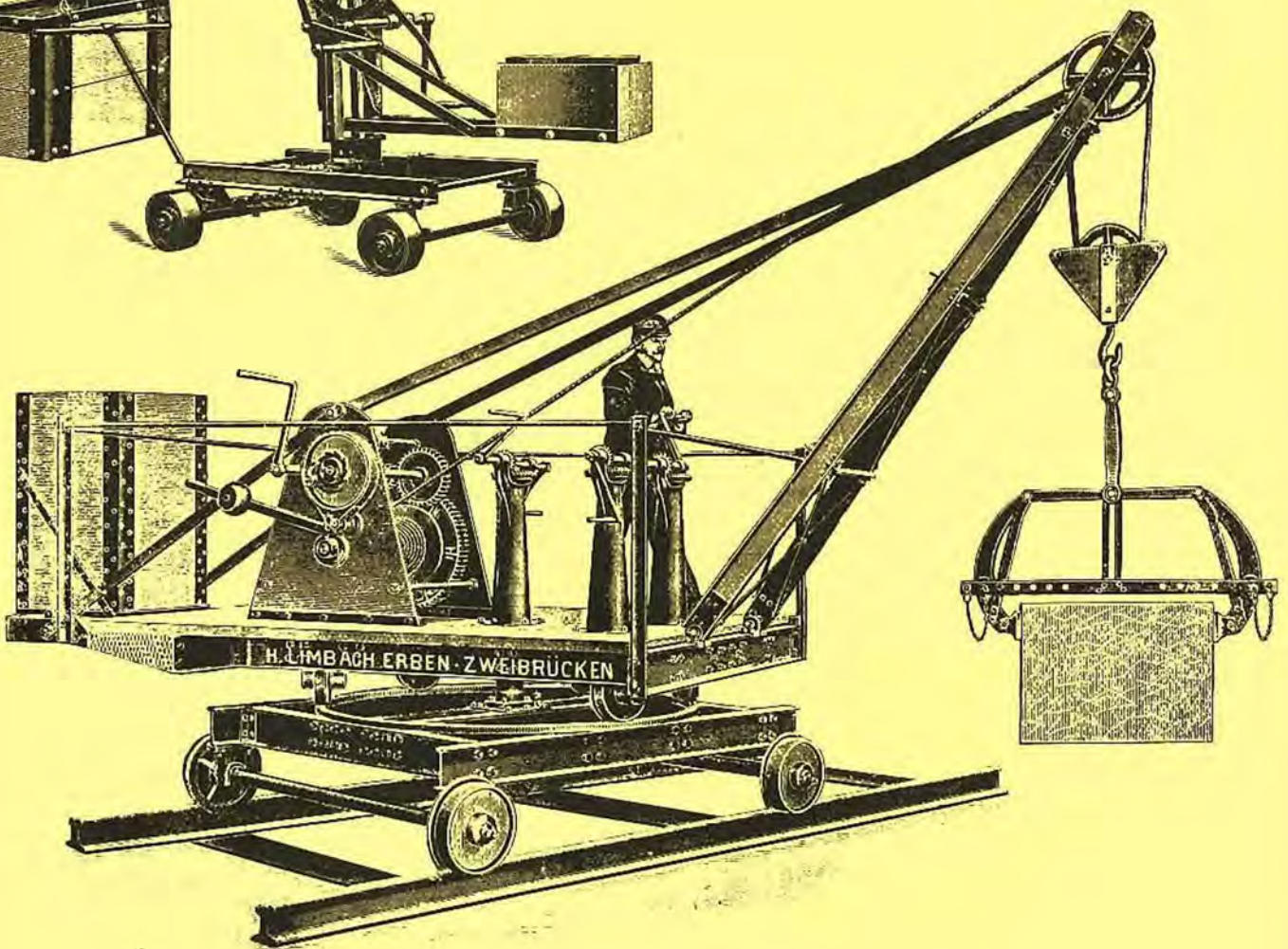
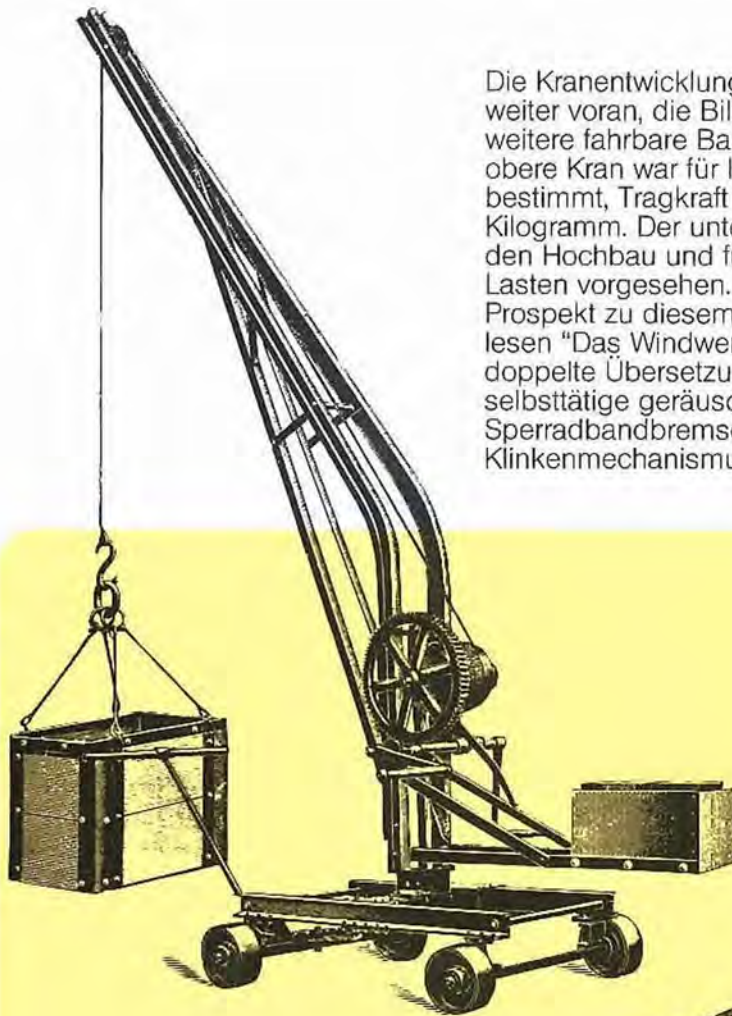
damals zwischen 170,— und 750,— Mark. Patent-Sicherheits-Winde für Transmissionsbetrieb mit Centrifugal-Bremsregulator und Friktionsantrieb, anwendbar als Personen- und Waren-Aufzug, auf jeden Punkt selbständig abstellbar. Tragkraft in Kilogramm 200 bis 2.000, Preis

460,— bis 1.150,— Mark, so der Prospekttext von damals. Das linke Bild zeigt einen Schnellflaschenzug mit doppelter Kegelmehse. Unteres Bild: Fahrbarer Patent-Drehkran, Tragkraft 10 bis 150 Zentner, Ausladung 2,5 bis 4 m, Preis 950,— bis 4.400,— Mark.



Die Kranentwicklung schreitet weiter voran, die Bilder zeigen weitere fahrbare Baudrehkräne. Der obere Kran war für leichtere Lasten bestimmt, Tragkraft 1.000 bis 4.000 Kilogramm. Der untere Kran war für den Hochbau und für größere Lasten vorgesehen. Im damaligen Prospekt zu diesem Kran steht zu lesen "Das Windwerk besitzt doppelte Übersetzung und eine selbsttätige geräuschlos wirkende Sperrradbandbremse, deren Klinkenmechanismus wohl die zum

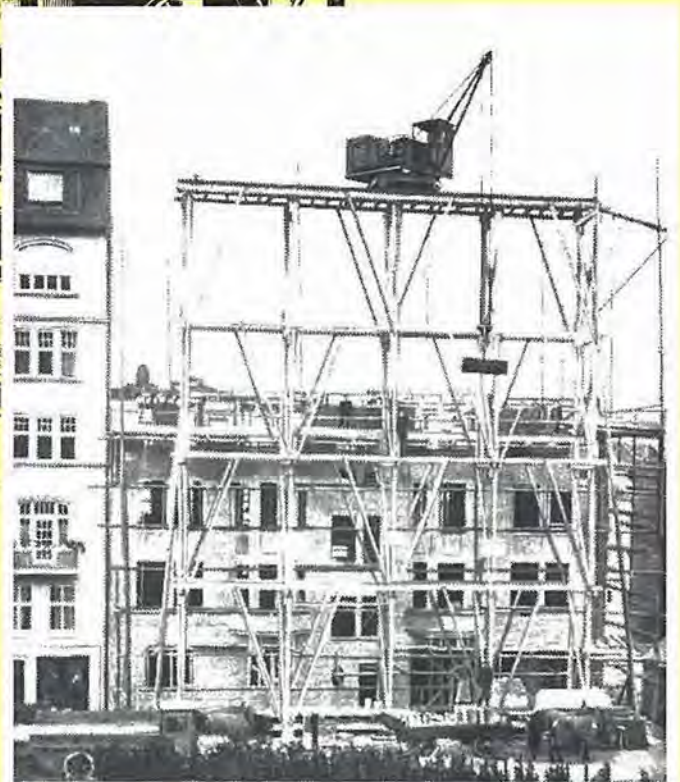
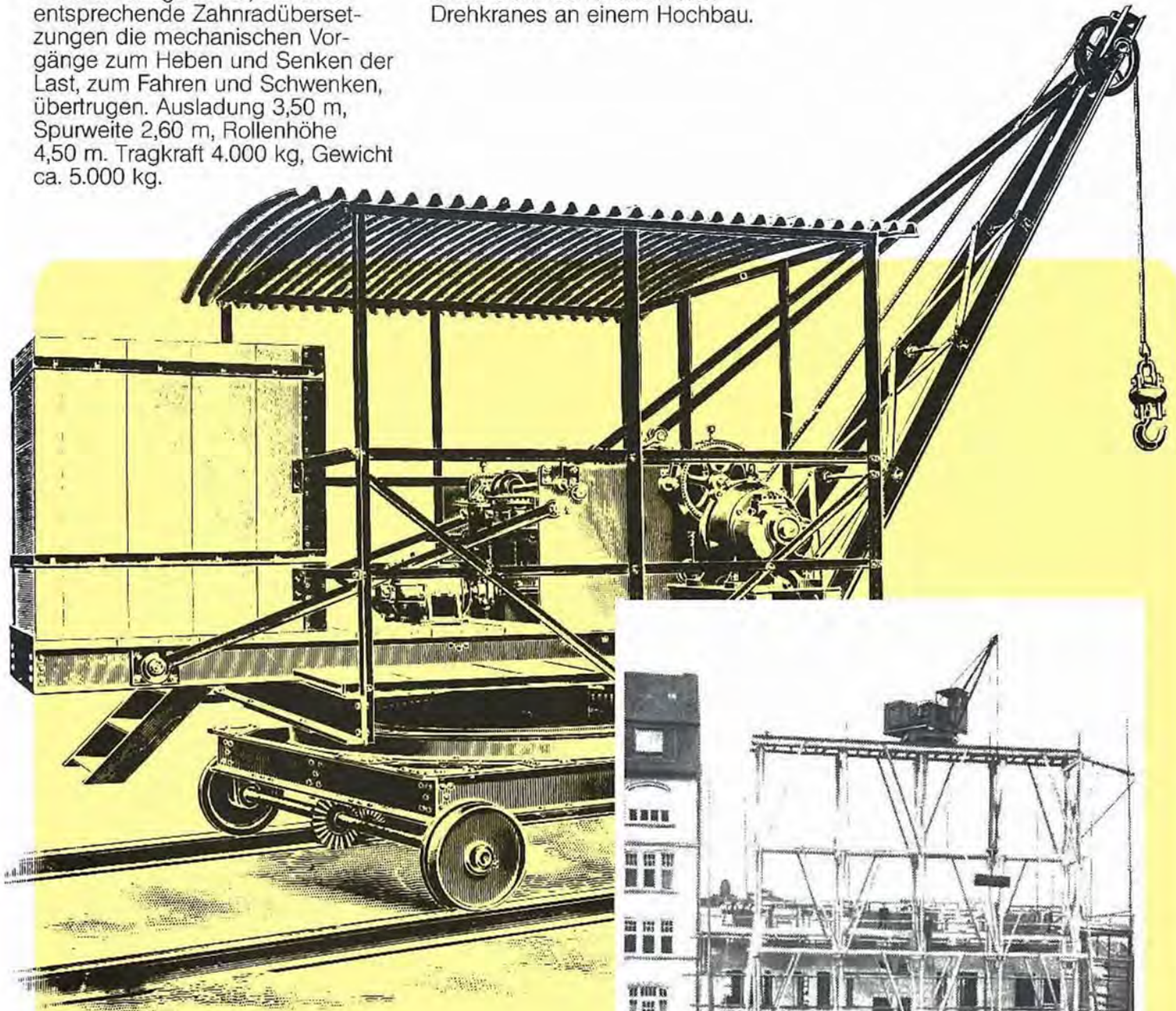
Heben der Last nötige Drehrichtung, nicht aber die entgegengesetzte Bewegung gestattet, wodurch die gehobene Last in jeder Höhe absolut sicher freischwebend festgehalten wird. Die Montage ist dermaßen einfach, daß sie selbst von ungeübten Leuten ausgeführt werden kann."





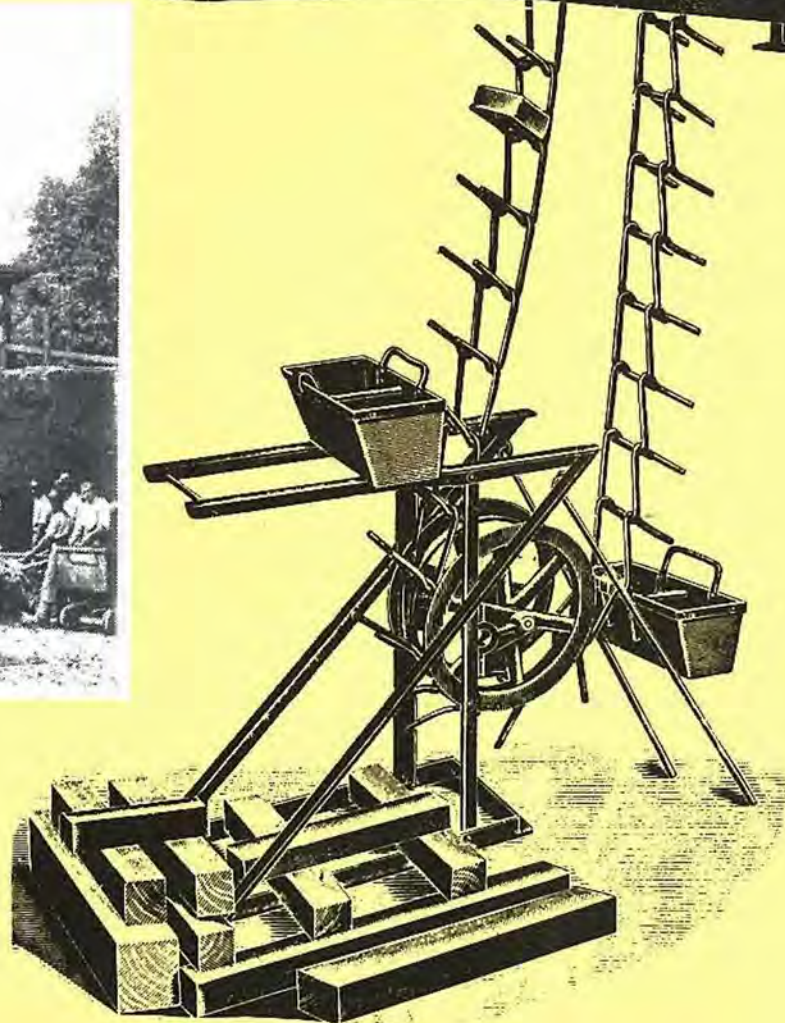
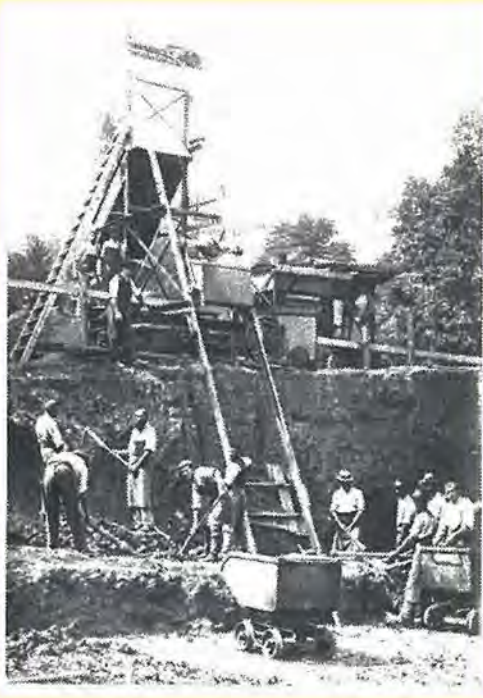
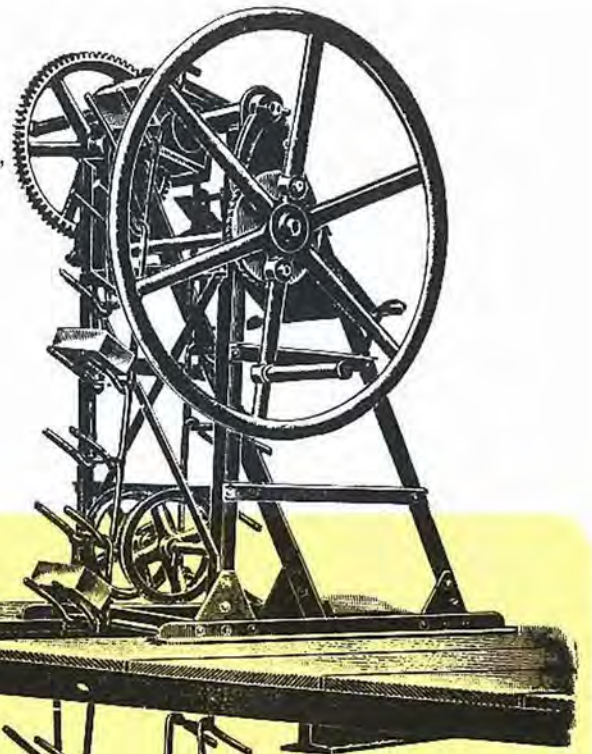
Der technische Fortschritt war unaufhaltsam. Das Bild unten zeigt einen elektrisch betriebenen Drehkran. Der Kran war mit drei Elektromotoren ausgestattet, die durch entsprechende Zahnradübersetzungen die mechanischen Vorgänge zum Heben und Senken der Last, zum Fahren und Schwenken, übertrugen. Ausladung 3,50 m, Spurweite 2,60 m, Rollenhöhe 4,50 m. Tragkraft 4.000 kg, Gewicht ca. 5.000 kg.

Dieser Kran wurde damals schon mit vollständigem Führerhaus aus Holz mit Fenster und Türe geliefert. Das kleine Foto zeigt den Einsatz eines elektrisch betriebenen Drehkranes an einem Hochbau.

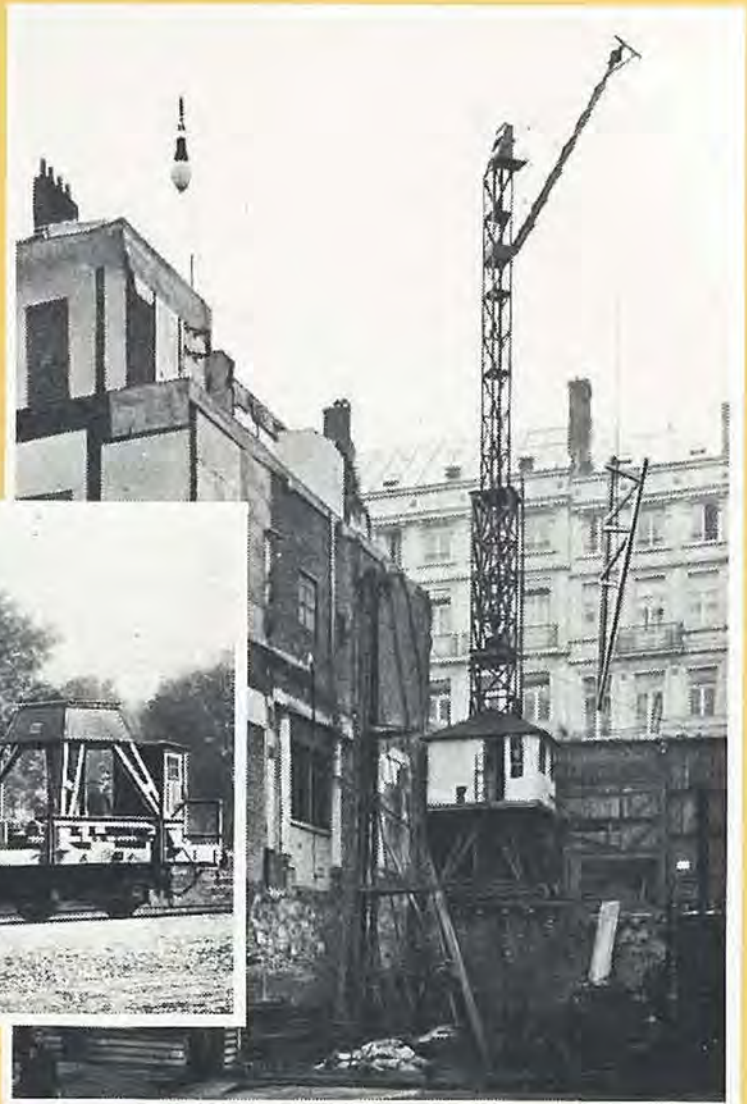
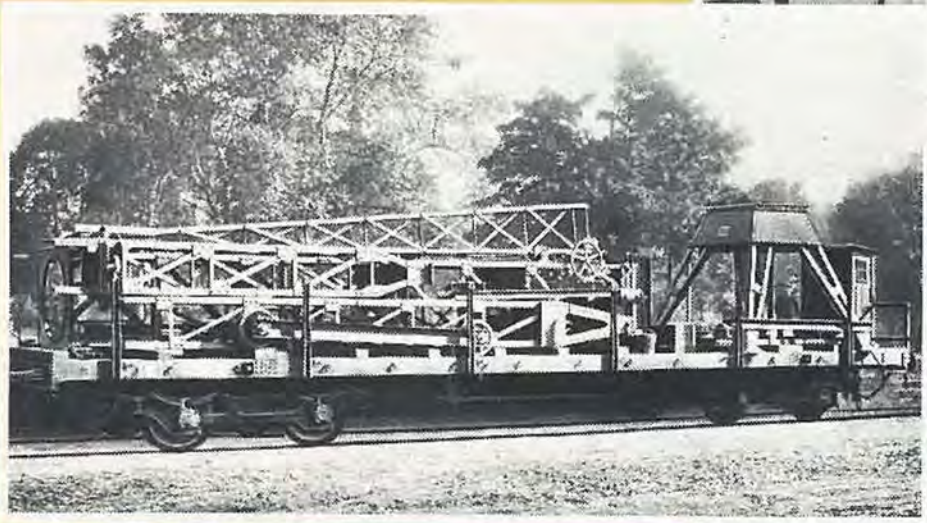


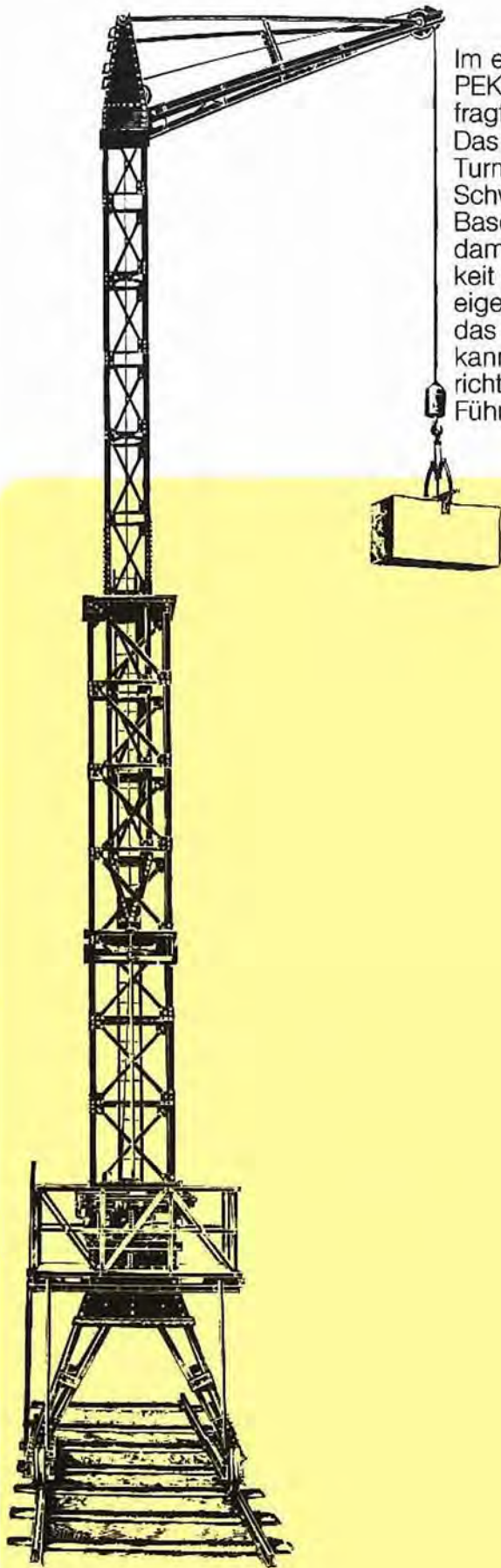
Das war ein Bauelevator für Handbetrieb. Ein Fördermittel für Ziegel und Mörtel. Es gab ihn mit Hubhöhen von 10 bis 20 m und mit Gewichten von 650 bis 900 kg. Über den Einsatz von Bauelevatoren war im Prospekt damals zu lesen: "Die Löhne steigen, die Forderungen der Arbeiter an die Unternehmer werden immer schärfere. Deshalb muß der moderne Unternehmer dafür sorgen, die

Handarbeit durch die Maschine zu ersetzen. Mein Baugrubenaufzug erspart Ihnen in kurzer Zeit ein Vermögen an Arbeitslöhnen."



Die ersten Turmdrehkräne werden vorgestellt. Die untenstehenden Fotos zeigen den ersten Turmdrehkran in sechs sogenannte Hauptbestandteile zerlegt und für den Versand fertig verladen. Das zweite Foto zeigt den bereits wieder montierten Turmdrehkran auf einer Baustelle. Bei dieser Baustelle handelt es sich um den Neubau der Deutschen Bank in Brüssel.

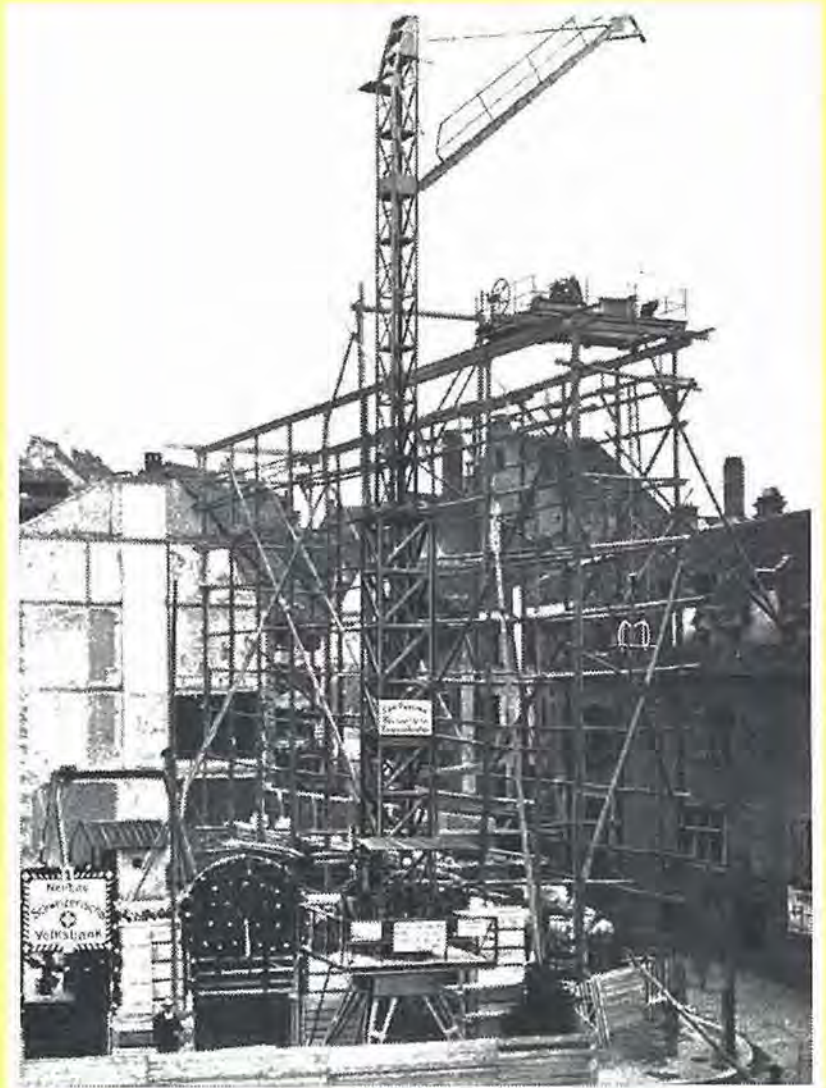




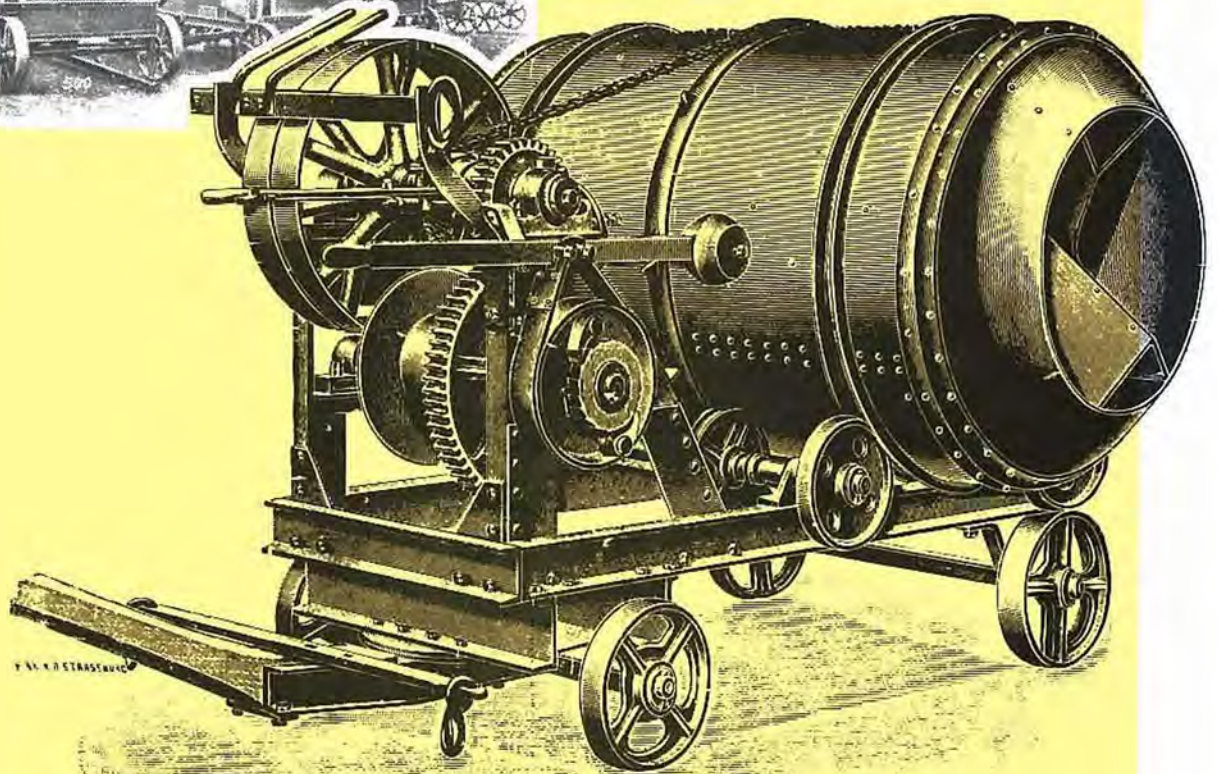
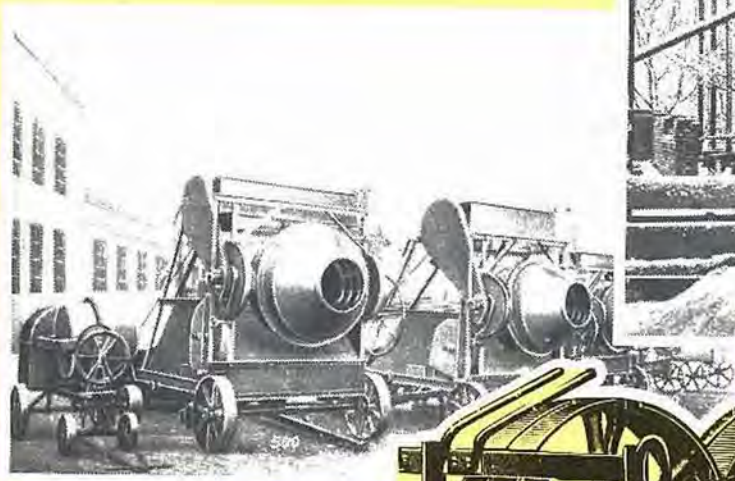
Im europäischen Ausland sind PEKAZETT-Baudrehkräne sehr gefragt.

Das Bild zeigt einen 28 m hohen Turmdrehkran beim Neubau der Schweizerischen Volksbank in Basel. Als besonderer Vorteil wurde damals angeboten, die Verstellbarkeit des Auslegerarmes durch das eigene Windwerk. Um dem Führer das Hinaufsteigen zu ersparen, kann jeder Kran mit einer Vorrichtung versehen werden, um vom Führerstand aus die Ausladung zu

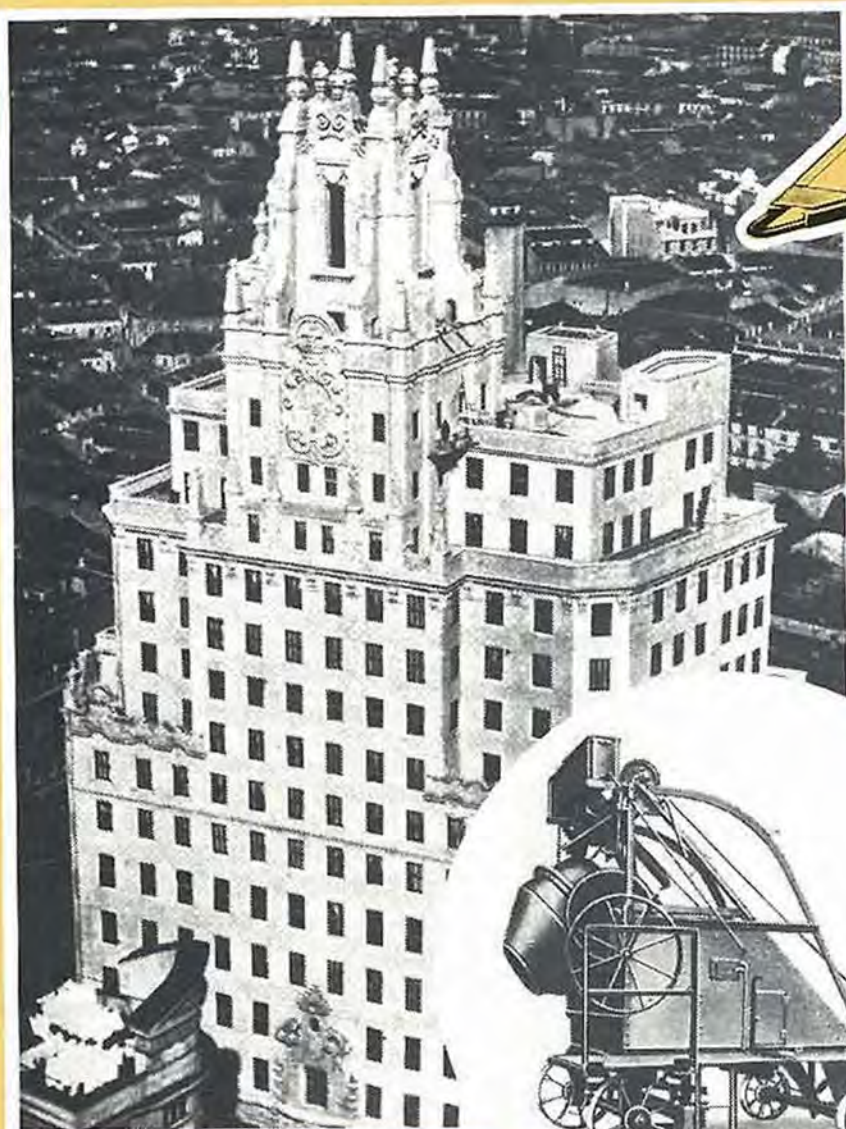
verändern. Auf Wunsch wird der Führerstand mit einem verschließbaren Holzhaus umgeben.



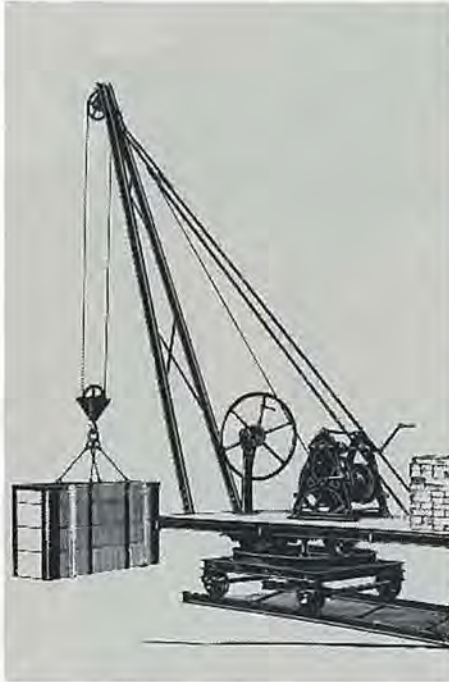
Im PEKAZETT-Programm gab es auch eine beachtliche Typenreihe von sogenannten "Pekazettschnellmischern". Leistung von 150 Liter bis 500 Liter. Für damalige Verhältnisse wurden bereits außergewöhnlich hohe Stückzahlen hergestellt und in Deutschland wie im gesamten europäischen Raum verkauft.



Bis in den tiefen Süden zogen sie die "Pekazettschnellmischer", um bei großen und bedeutenden Bauwerken dabei zu sein. Das unterste Bild links zeigt das Fernsprechhochhaus in Madrid, bei dessen Bau zahlreiche der nebenstehenden Pekazettmischer im Einsatz waren. Das nebenstehende Foto zeigt das Modell "PEKAZETT 50".



# Die großen Stationen der **PEKAZETT** - Kranentwicklung in der Zeit von 1897 bis 1984



1897



1913

## 1897 Drehkran für Handbetrieb

Spurweite 1,45, Eigengewicht mit Winde ca. 2.800 kg. Plateaugröße 8,30 m<sup>2</sup>, Höhe von Schiene bis zur Platte 92 cm. Ausladung 2,10 m, Ausleger 5 m hoch, Tragkraft bei Gegenbelastung von 2.500 kg mit 1/4 Sicherheit 1.500 kg.

## 1913 Turmdrehkran mit einem 20-pferdigen Elektromotor

Mit einem in zehnstündiger ununterbrochener Tagesarbeit 250.000 kg Beton gehoben und versenkt. Monatelang unter schwierigsten Verhältnissen gearbeitet, während andere Fabrikate den Dienst versagten, so der Text aus einem PEKAZETT-Katalog von 1913. Das Bild zeigt den Turmdrehkran im Einsatz beim Bau einer Schleusenanlage am Rhein-Herne-Kanal.



1927



1930

## 1927 Dreimotoren-Turmdrehkran

Tragkraft 1.000 bis 3.000 kg. Ausladung 12 bis 5 Meter. Höhe 20 bis 31 Meter. Ausgerüstet mit Kurvenfahrvorrichtung zum Umfahren rechteckiger Gebäude.

## 1930 3-Motoren-Kran mit Nadelausleger und Gegenausleger

Kräne seiner Generation galten schon als Krangiganten, die vornehmlich auf Großbaustellen im Verwaltungsbau und Industriebau und im Großwohnungsbau eingesetzt wurden.

**1952**  
**Portal-Turmdrehkran mit**  
**Königssäule und Wippausleger**

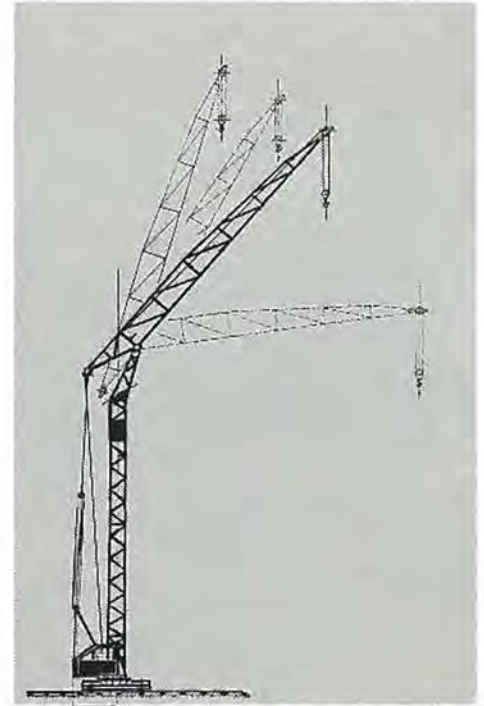
Mit dieser Kran-Konzeption wurde nach dem Krieg wieder begonnen. Bei einer Tragkraft von 1000 kg an der Spitze wurde immerhin eine Höhe von 30 m erreicht. Eine kpl. Verfahrbarkeit im demontierten Zustand war schon möglich. T 9 und T 16

**1957**  
**Hochbaukran mit Kugeldrehkranz**  
**und Wippausleger**

Eine Weiterentwicklung des Portal-Turmdrehkrans war diese nebenstehende Konstruktion. Kugeldrehverbindung zwischen Ober- und Unterwagen sowie Ölbadgetriebe für alle Bewegungen nahmen ihren Anfang. TK 8 und TK 9 und TK 14 und TK 25



1952



1957

**1958**  
**Baudrehkran TK 5**

Verstellausleger und Teleskopturm kleiner Drehradius waren die Merkmale.

Ausladung: 13 m  
Tragkraft: 420 kg  
Hakenhöhe: 15 m  
Verkaufte Krane: 2850 Stck.  
Transport: als Nachläufer auf LKW montiert

**1961**  
**Größere Baudrehkrane**

Nach der bewährten Konzeption des Krans TK 5 hat man den Leistungsbereich bis auf 35 m/to erweitert. In den gesamten 60er Jahren wurden enorme Kraneinheiten verkauft. TK 12 — TK 17 — TK 20 — TK 35



1958



1961





1968



1969



1977



1983

**1968**

### **Der erste Laufkatzenkran**

Nachdem der ausländische Wettbewerb immer stärker auf den Deutschen Markt drängt, entschloß man sich bei PEKAZETT, eine Alternative zu bringen.

Dies gelang mit den Typen:  
TK 10 L – TK 16 L – TK 25 L –  
TK 34 L

**1969**

### **Kletterkrane der KK-Serie**

Wurden als Obendreher für den Hochbau entwickelt.

Drei Typen im Baukastensystem mit verschiedenen Ausladungen schlossen eine weitere Produktionslücke.

KK 3020 – KK 3515 – KK 4010

**1977**

### **Schnellmontagekran mit kompletter Betonballast, straßenverfahrbar**

Als absoluten Renner konnten die Typen TK 2008 / TK 2010 bezeichnet werden.

Weit über 1000 Einheiten verließen in 5 Jahren das Zweibrücker Werk. Merkmale: 20 m Ausld. bei 800 kg bzw. 1000 kg Tragkraft

TK 2008 – TK 2010

**1983**

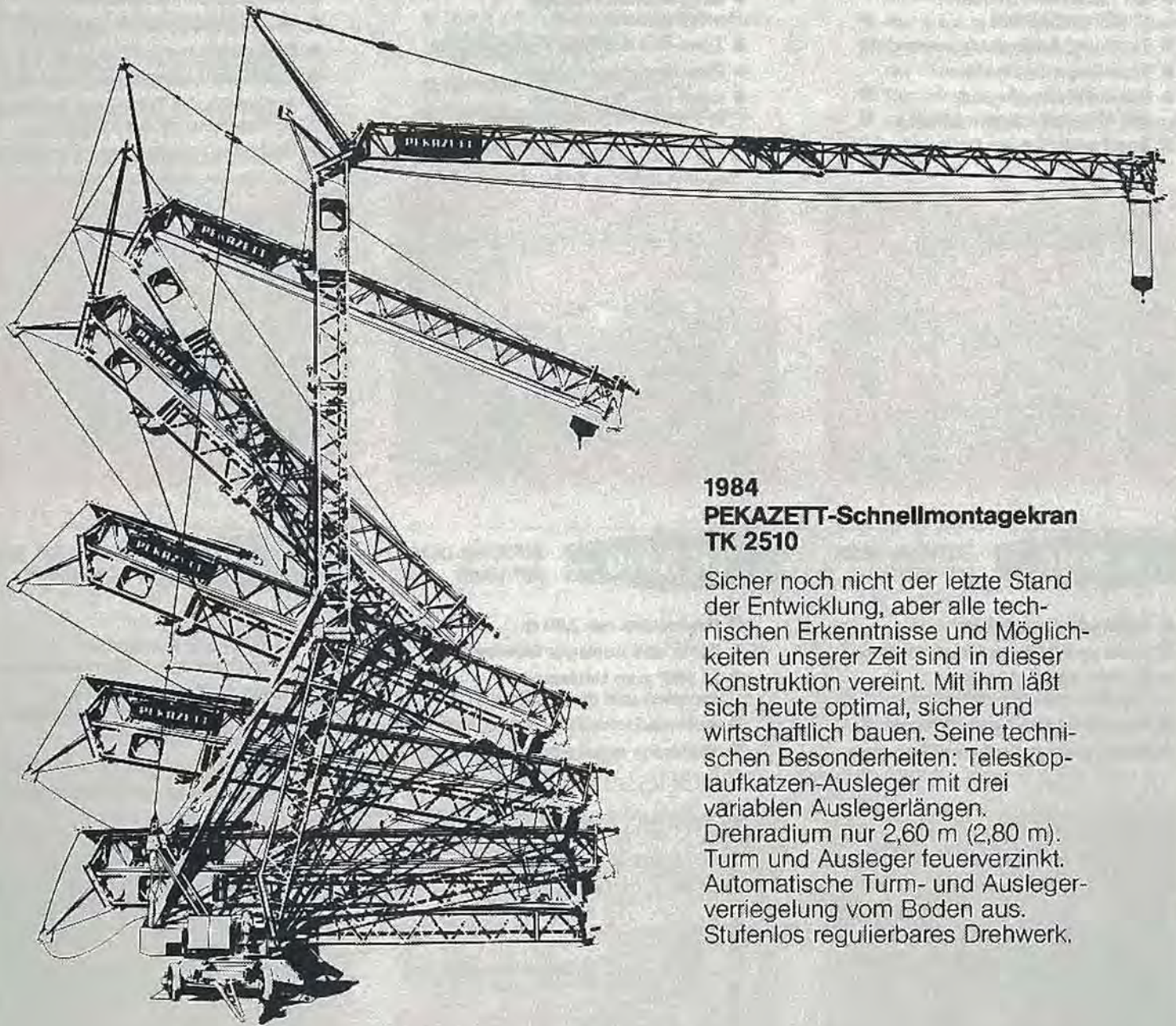
### **Die neue Krangeneration City-Schnellmontagekran**

Diese neue Krankonzeption hatte Premiere auf der BAUMA 83 in München.

Er sieht aus wie ein Obendreherkran und dreht doch unten.

Mit einer geringen Standfläche von nur 4,0 x 4,0 m ist es die ideale Krangeneration für enge Baustellen.

CK 2006 – CK 3011 – CK 3512



**1984**  
**PEKAZETT-Schnellmontagekran**  
**TK 2510**

Sicher noch nicht der letzte Stand der Entwicklung, aber alle technischen Erkenntnisse und Möglichkeiten unserer Zeit sind in dieser Konstruktion vereint. Mit ihm läßt sich heute optimal, sicher und wirtschaftlich bauen. Seine technischen Besonderheiten: Teleskoplaufkatzen-Ausleger mit drei variablen Auslegerlängen. Drehradius nur 2,60 m (2,80 m). Turm und Ausleger feuerverzinkt. Automatische Turm- und Auslegerverriegelung vom Boden aus. Stufenlos regulierbares Drehwerk.

# Das **PEKAZETT** -Schnellmontage-Kran- Programm 1984

**TK 2060**

ZUTK NR. 0826  
DIN 15018

- Mit **gesamtem Ballast** straßenverfahrbar
- Turm und Ausleger feuerverzinkt
- Einseilmontagesystem
- Nach dem Abspindeln in 5 Minuten betriebsbereit
- Sanft anlaufendes Drehwerk

**TK 2110**

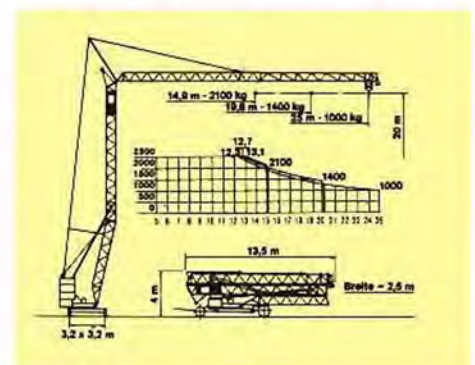
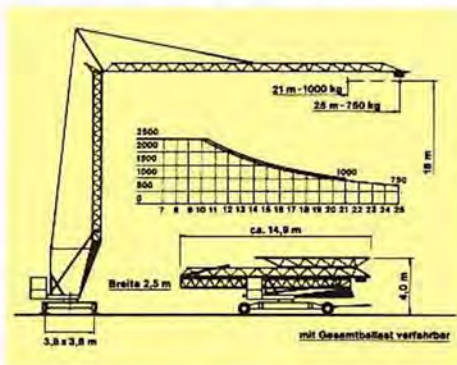
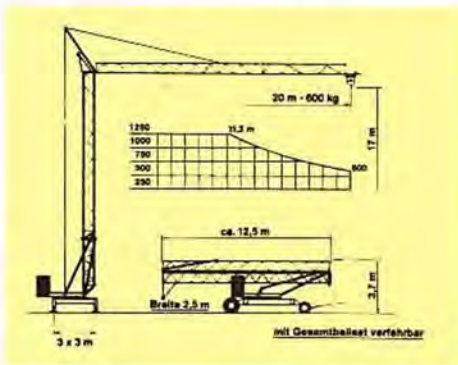
ZUTK NR. 0821  
DIN 15018

- Mit **gesamtem Ballast** straßenverfahrbar
- Turm und Ausleger feuerverzinkt
- Einseilmontagesystem
- Nach dem Abspindeln in 5 Minuten betriebsbereit
- Stufenlos regulierbares Drehwerk

**TK 2510**

ZUTK NR. 0827  
DIN 15018

- Teleskoplaufkatzenausleger
- Mit 3 variablen Auslegerlängen
- Drehradius nur 2,60 m (2,80 m)
- Turm und Ausleger feuerverzinkt
- Automatische Turm- und Auslegerverriegelung vom Boden aus
- Stufenlos regulierbares Drehwerk



**TK 3010**

ZUTK NR. 0822  
DIN 15018

- Drehradius nur 2,80 m
- Turm und Ausleger feuerverzinkt
- In 360° zum Unterwagen montier- und demontierbar
- Automatische Turmverriegelung
- Stufenlos regulierbares Drehwerk

**TK 3310**

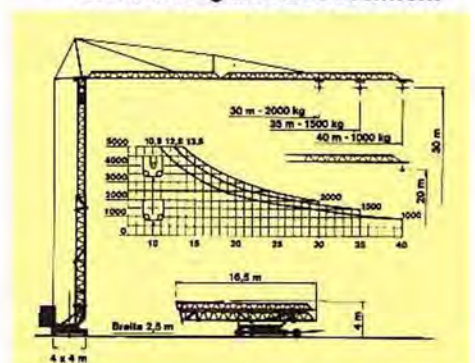
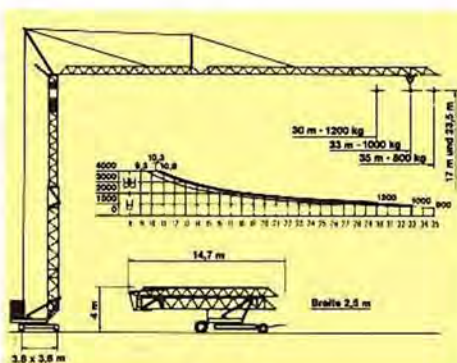
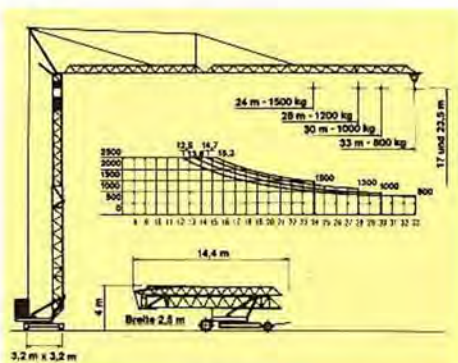
ZUTK NR. 0828  
DIN 15018

- Drehradius nur 2,80 m
- Turm und Ausleger feuerverzinkt
- In 360° zum Unterwagen montier- und demontierbar
- Automatische Turmverriegelung
- Stufenlos regulierbares Drehwerk

**TK 4010**

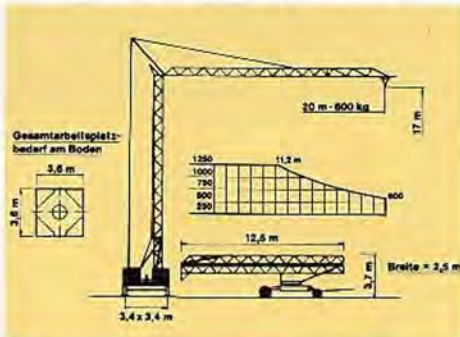
ZUTK NR. 0825  
DIN 15018

- In einem Paket verfahr- und montierbar, 30 m Hakenhöhe, 40 m Ausladung
- Keine zusätzliche Montage und Demontage von Kranteilen
- Drehradius nur 3,65 m
- Turm und Ausleger feuerverzinkt
- Stufenlos regulierbares Drehwerk

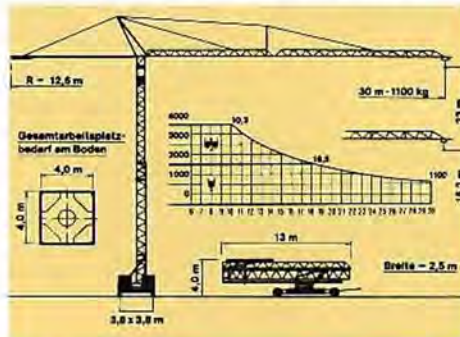


**CK 2006**ZUTK NR. 0831  
DIN 15018

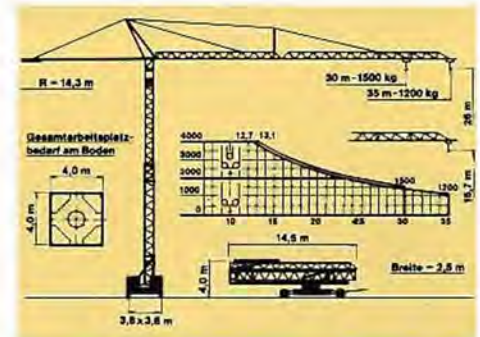
- Ein echter City-Kran
- Nur 3,6 x 3,6 m Standfläche am Boden
- Drehradius 1,4 m innerhalb der Standfläche
- Feuerverzinkung an Turm und Ausleger
- Selbstballastierung durch die Laufkatze nach dem Aufstellen

**CK 3011**ZUTK NR. 0832  
DIN 15018

- Ein echter City-Kran
- Nur 4 x 4 m Standfläche am Boden, Drehradius innerhalb der Standfläche 1,5 m
- Komplett straßenverfahrbar
- Stufenlos regulierbares Drehwerk
- Von jeder beliebigen Stelle aus steuerbar durch zweiten Steueranschluß am Unterwagen

**CK 3512**ZUTK NR. 0829  
DIN 15018

- Ein echter City-Kran
- Nur 4 x 4 m Standfläche am Boden
- Drehradius 1,5 m innerhalb der Standfläche
- Komplett straßenverfahrbar
- Stufenlos regulierbares Drehwerk



Die Konzeption von PEKAZETT-Kranen orientiert sich an den Anforderungen der Praxis.

Qualität, Wirtschaftlichkeit und rationelle Einsatzmöglichkeiten sind die wesentlichen Forderungen, die wir an unsere Entwicklungsabteilungen gestellt haben.

Ausgereifte Technik, praxisperechtes Arbeitsverhalten und hervorragende Standsicherheit sind die Merkmale unseres neuen Kranprogramms.

# **PEKAZETT** – auf allen Straßen



Fast alle Krantypen werden mit eigener Sattelzugmaschine direkt zur Baustelle gebracht



TK 2510 im Straßentransport

Aus Anlaß des 100-jährigen Bestehens möchten wir uns an alle Freunde unseres Hauses, unsere Kunden und Lieferanten, besonders aber auch an alle unsere zum Teil langjährigen Mitarbeiter wenden.

Wir danken allen, die mit uns waren und mit uns sind, für ihre Treue, ihr Verständnis und ihre Hilfe.

Dieses Jubiläum verpflichtet uns für die Zukunft.